

An die Ortsvorsteherin
Frau Christin Sauer

9. Januar 2026

Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion zur Ortsbeiratssitzung am 20.01.2026

Aus aktuellem Anlass zum Thema: Notfallmanagement und Krisenkommunikation bei langanhaltenden großflächigen Stromausfällen, Unterbrechung der Wasserversorgung, Zusammenbruch des Mobilfunknetzes und Ausfällen der telefonischen Rettungsdienste.

Hier insbesondere die Bereithaltung von Informations- und Hilfsdienstpunkten und Notfallhilfen für die Bevölkerung des Stadtteiles *Hartenberg-Münchfeld* im Falle von außergewöhnlichen Ereignissen, die oben genannte Ausfälle zur Folge haben.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Gibt es zentrale Anlaufstellen im Stadtteil Hartenberg/Münchfeld, an die sich die Bevölkerung im Falle einer länger anhaltenden Notsituation wenden kann?
 - Wenn nein, warum nicht?
 - Wenn ja, wo befinden sich zentrale Anlaufstellen im Stadtteil, an die sich die Bevölkerung im Falle einer länger anhaltenden Notsituation wenden kann, um Informationen zur Lage zu erhalten?
2. Wo können Bürger in einem akuten Notfall wichtige Hilfsdienste (Rettungsdienste, Notarzt, Feuerwehr) erreichen, wenn Telefonnetze und Internetdienste ausgefallen sind?
3. Wie werden die Bürger auf diese Hilfsdienstpunkte für Notfallsituationen hingewiesen?
4. Wer ist im Falle einer Notsituation im Stadtteil zuständiger Krisenmanager und verantwortlicher Koordinator für Hilfsmaßnahmen?
5. Werden Notfallpläne mit den zuständigen Ansprechpartnern und Koordinatoren in den Stadtteilen regelmäßig simuliert bzw. geübt?

Wenn nein, warum nicht?

6. Wurde bei lokalen Einrichtungen, wie Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen, Kirchengemeinden, medizinischen Einrichtungen, größeren Firmenstandorten etc. deren Notfallplanungen abgefragt und in einen größeren Krisenmanagementplan eingefügt?

Wenn nein, warum nicht?

7. Hat die Verwaltung für länger andauernde Notsituationen einen Plan, wo im Stadtteil oder auch Stadtgebiet besonders vulnerable Personengruppen temporär versorgt und untergebracht werden können, beispielsweise bei großer Hitze oder Kälte.

Wenn nein, warum nicht

8. Gibt es im Stadtgebiet ausreichende Notfallausrüstungen, wie beispielsweise Notstromaggregate und Trinkwasseraufbereitungsanlagen, um bei großflächigen und langanhaltenden Notsituationen eine Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen?

Wenn nein, warum nicht?

Für die CDU Hartenberg/Münchfeld

Mainz, den 09.01.2026

Jutta Lukas Vorsitzende